Kirche mit Kindern

Markus-Kindergottesdienst am 14.3.2021

Nichts ist vergeudet

(Matthäus 26,6-13)

Was ihr braucht: kleine Decke, eine Kerze, ein schön eingepacktes „Geschenk", ein gut duftendes Haut-Öl,
einen Internetzugang, über den ihr die Lieder hören könnt

Wenn alles bereit liegt und ihr alles vorbereitet habt, geht es los! Setzt euch um einen Tisch oder auf den Boden im Kreis. In der Mitte liegt eine Decke, darauf steht ein brennende Kerze (Achtet darauf, dass die Kerze sicher steht!). Vielleicht könnt ihr zu Beginn ein Glöckchen erklingen lassen und leise werden.

Singt oder hört euch an und summt leise mit:

„Lasst uns miteinander"

Wir sprechen ein Gebet nach Psalm 98
Fröhlich und hell soll es klingen, wenn wir Gottes Lieder singen.
Denn er hilft so, dass man nur staunen kann.
Kleinen und Schwachen verschafft er Recht.

Traurige Kinder lässt er wieder lachen.
Alle Ängste jagt er weit, weit fort.
Viele Menschen werden das sehen.
Sie werden staunen und rufen: „Gott ist einfach wunderbar!"
Das frohe Lied soll sie alle mitreißen.
Geigen und Harfen, Trompeten und Posaunen sollen klingen.
Flüsse und Bäche rauschen und stimmen mit ein.
Am Ende werden sogar die Berge vor Freude tanzen.
Die ganze Welt soll verwandelt werden durch das neue Lied.
Das wäre wunderbar, wie in einem wunderschönen Traum.
Gott, wie oft hast du schon Träume wahr werden lassen!
Singt oder hört euch an und summt leise mit:

„Du bist da, wo Menschen leben"

Einstieg

Ein Geschenk steht hier in der Mitte.
Was könnte das sein?
Wann bekommt man Geschenke?
Wem habt ihr schon einmal ein Geschenk gemacht?
Kann man jemandem manchmal auch einfach so etwas schenken? Was kann man damit zeigen?

In unserem heutigen Geschenk ist ein gut duftendes Öl, ein Hautöl. Wisst ihr wofür man es verwenden kann?
Habt ihr schon mal eine Massage bekommen?
Vielleicht habt ihr es nicht Massage genannt, aber das ist so, wie wenn ihr im Sommer mit Sonnenmilch eingecremt werdet. Die Creme soll euch und eure Haut schützen. Das Eincremen, das Streicheln von Mama und Papa dabei, tut auch gut. Es verwöhnt euch. Dann duftet die Creme hoffentlich auch noch gut. Das ist ein wahrer Genuss.

Oder es ist so, wie wenn Mama und Papa euch beim Baden die Haare waschen, das gut riechende Shampoo in eure Haare massieren, dass es nur so schäumt. Auch das ist Verwöhnen, euch etwas Gutes tun.
In unserer heutigen Geschichte kommt auch ein besonderes Öl vor. Hört selbst:

Geschichte - Eine/r liest:
Ich heiße Simon. So einen kostbaren Duft habe ich schon einmal gerochen. Das ist schon lange her. Eine seltsame Geschichte war das damals …
Jesus und seine Jünger waren nach Jerusalem gekommen. Jesus war jeden Tag im Tempel und redete dort zu den Menschen. Viel kamen und hörten ihm zu. Aber den Priestern im Tempel gefiel das nicht. Sie wollten Jesus los werden. Im Geheimen schmiedeten sie einen Plan, um Jesus zu töten. Das wusste ich damals noch nicht. Erst später habe ich alles erfahren. Damals habe ich Jesus und seine Jünger eingeladen, bei mir zu übernachten. Ich wohne in Betanien. Das ist ein Dorf nicht weit von Jerusalem entfernt. Abends kamen sie in mein Haus. Sie waren hungrig und wir setzten uns um den Tisch und aßen und redeten miteinander. Es war ein schöner Abend. Nur Jesus war ungewöhnlich still. Er sah besorgt aus. Sicher wusste er, dass er in Jerusalem viele Feinde hatte. Plötzlich ging die Tür auf und eine Frau kam herein. Ich war verwundert, denn ich kannte sie nicht. Niemand hatte sie eingeladen. Keiner hatte sie hereingebeten. Die Frau ging zu Jesus hinüber. In den Händen hielt sie ein Gefäß mit kostbarem Salböl. Sie öffnete das Fläschchen und goss langsam das Öl über Jesu Kopf. Alle hielten den Atem an. Ein wunderbarer Duft erfüllte den ganzen Raum. Jesus saß still da. Er hatte die Augen geschlossen. Er schien diese ungewöhnliche Salbung zu genießen. Wurden so nicht früher Könige gesalbt?
Die Jünger aber machten ärgerliche Gesichter. Sie fingen an, über die Frau zu schimpfen. „Was soll das?“ „Was tut sie da?“ „So ein kostbares öl einfach auszugießen!“ „Sie hätte es teuer verkaufen können und das Geld lieber den Armen geben sollen!“ „Was für eine Verschwendung!“ Die Frau ließ die Arme sinken. Sie sah auf einmal traurig aus. Als Jesus merkte, was seine Jünger miteinander redeten, nahm er die Frau in Schutz. „Warum macht ihr die Frau traurig? Sie hat es sehr gut mit mir gemeint! Arme, denen ihr

helfen könnt, habt ihr immer in eurer Nähe. Aber ich werde bald nicht mehr bei euch sein." Die Jünger schwiegen betroffen. Sie schauten Jesus an. „Ich werde sterben. Die Zärtlichkeit dieser Frau hat mir gut getan. Sie hat mich schon im Voraus gesalbt für meine Beerdigung. Ich bin sicher: Später wird man immer wieder davon erzählen, was sie getan hat." Die Jünger waren jetzt still. Sie schauten die Frau an und dann Jesus. Sicher ging es ihnen genau wie mir. Wieder einmal hatte Jesus uns etwas zum Nachdenken gegeben.

Aktion, wenn ihr möchtet:
Wenn ihr ein gut duftendes Öl zuhause habt, dann gebt einen Tropfen davon in eure Hand. Mit dem Zeigefinger der anderen Hand taucht ihr hinein und streicht damit jemand anderem vorsichtig in Kreuzform über die Stirn oder in die Hand. Dazu könnt ihr sagen: „Gott segnet dich. Er stärkt dich und macht dir Mut."

Singt oder hört euch an und summt leise mit:

„Kindermutmachlied"

Wir beten:
Gott, du bist immer bei uns.
Bevor wir an dich denken, hast du schon an uns gedacht.
Du kennst uns besser als unsere Eltern und weißt immer, was wir brauchen.
Schon als wir noch nicht geboren waren, hast du uns geliebt.
Bitte lass uns das nie vergessen.

Du liebst uns ohne Bedingungen.
Nicht, weil wir etwas Bestimmtes tun,
sondern weil wir deine Kinder sind.

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Mitmachsegen:
Hände wie ein Dach über dem Kopf halten:
Gott halte seine Hände über uns und segne uns.
Hände nach vorne strecken:
Gott halte seine Hände vor uns und gehe mit uns.
Hände rechts und links auf die Rücken eurer Nachbarn legen:
Gott halte seine Hände um uns herum und behüte uns.
Amen

Singt oder hört euch an und summt leise mit:

„**Gott, dein guter Segen**"